

wieder aufzugreifen, derzufolge der – ja erst Jahre später entstandene – Brief an Petrus unter dem Eindruck des Geschichtswerks des „Hugo Falcandus“ verfasst sein könnte⁹².

Mit all dem aber werden die Zweifel bezüglich Rückschlüssen von der *Epistola* auf den Verfasser der *Historia* grundsätzlicher als je zuvor. Sogar die gemeinsame Autorschaft beider Texte wird fraglich. In den vergangenen über hundert Jahren waren es ja gerade Übereinstimmungen in den Ansichten – beispielsweise gegenüber den Apuliern – sowie in Bildungsgut, Stil und Vokabular von *Epistola* und *Historia*, die zugunsten einer gemeinsamen Verfasserschaft angeführt wurden⁹³. Nun werden diese verfestigten Gewissheiten jedoch fragwürdig und jahrzehntealte Einzelmeinungen wieder bedenkenswert, die bereits auf unterschiedliche Einschätzungen von Sizilien, der Stadt Messina, der Muslime und Wilhelms II. sowie auf Differenzen in Stil und Vokabular zwischen beiden Texten hinwiesen⁹⁴. Zu diesen Bedenken, die den Brieftext noch wörtlich nahmen, treten nun noch grundsätzlichere Vorbehalte aufgrund von dessen literarischem Charakter: Selbst die Übereinstimmungen zur *Historia* könnten literarische Produkte sein und vermögen daher keine gemeinsame Autorschaft zu belegen. So bliebe als einziges Argument zugunsten einer solchen, dass *Historia* und *Epistola* in allen Handschriften zusammen verzeichnet sind⁹⁵. Doch selbst dieses Indiz verliert an Wert, bedenkt man, dass literarische Briefe üblicherweise eher aufgrund ihrer rhetorischen Qualität als wegen ihres Inhalts überliefert wurden⁹⁶: Als höchst kunstvolles Beispiel seiner Gattung könnte der Brief an Petrus mit der ebenso stilistisch hochstehenden und thematisch verwandten *Historia* des

92) Vgl. HOFFMANN, Hugo Falcandus (wie Anm. 7) S. 139.

93) Vgl. besonders explizit SIRAGUSA, Prefazione (wie Anm. 12) S. XIV; JAMISON, Admiral (wie Anm. 5) S. 178; LOUD / WIEDEMANN, Introduction (wie Anm. 1) S. 29f.; NEF, *La Lettre* (wie Anm. 12) S. 93.

94) Vgl. Enrico BESTA, Il „Liber de regno Siciliae“ e la storia del diritto siculo, in: *Miscellanea di archeologia, storia e filologia dedicata al Prof. Antonino Salinas nel XL anniversario del suo insegnamento accademico* (1907) S. 283–306, hier S. 298, Anm. 1; GARUFI, Roberto (wie Anm. 13) S. 112–115; abwägend auch HOFFMANN, Hugo Falcandus (wie Anm. 7) S. 139f.; CANTARELLA, *Ripensare* (wie Anm. 2) S. 837–839; Glauco M. CANTARELLA, Falcando, Ugo, in: *DBI* 44 (1994) S. 240–247, hier S. 246.

95) Betont etwa von SIRAGUSA, Prefazione (wie Anm. 12) S. XIV; JAMISON, Admiral (wie Anm. 5) S. 178.

96) Vgl. CONSTABLE, *Letters* (wie Anm. 54) S. 60.